

## Weiterbildung

## Augenärzte und Uni Köln starten innovative Zusammenarbeit

Die nachhaltige Verbesserung der Weiterbildung von Augenärzten hat sich ein neues Kooperationsprojekt des Zentrums für Augeneheilkunde an der Uniklinik Köln auf die Fahnen geschrieben. Kooperationspartner der Uni ist das MVZ ADTC Mönchengladbach/Erkelenz, wie die Uniklinik Köln kürzlich mitteilte. Mit aus der Taufe gehoben hat das Projekt der Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V., dessen erster Vorsitzender Professor Dr. Bernd Bertram ist, der auch Vorstandsmitglied der Ärztekammer Nordrhein ist. Während der fünfjährigen Weiterbildung zum Augenarzt an der Uniklinik wird eine optionale sechsmonatige Praxisrotation angeboten. Das soll den Weiterzubildenden die Möglichkeit geben, den Praxisalltag eines niedergelassenen Augenarztes bereits während der klinischen Weiterbildungszeit kennenzulernen. Damit soll auch dem Trend entgegengewirkt werden, dass niedergelassene Augenärztinnen und -ärzte zunehmend Probleme haben, Praxisnachfolger zu finden. „Bei den niedergelassenen Kollegen soll unser Nachwuchs den dortigen Arbeitsalltag kennenlernen und solche Fertigkeiten trainieren, die an einer großen Klinik weniger eingesetzt werden“, erklärte Professor Dr. Claus Cursiefen, Direktor des Kölner Zentrums für Augeneheilkunde.

Anfang November startete Dr. Florian Wabnig als erster angehender Augenarzt der Uniklinik Köln seinen sechsmonatigen Einsatz in der Augenarztpraxis in Erkelenz. „Die meisten

Augenkrankheiten wie beispielsweise der Graue Star werden ambulant versorgt und nur in speziellen Fällen in die Klinik überwiesen. Durch die Kooperation tragen wir zu einer umfassenderen Ausbildung bei und hoffen, den Nachwuchs auch für die Praxis-Arbeit zu begeistern“, sagte Privatdozent Dr. Robert Hörster vom MVZ ADTC Mönchengladbach/Erkelenz. <https://augenklinik.uk-koeln.de> *bre*



Die Kooperationspartner der Praxisrotation für angehende Augenärzte der Uniklinik Köln: (v.l.n.r.) Privatdozent Dr. Robert Hörster (MVZ Erkelenz), Dr. Bernd Hörster (MVZ Erkelenz), Dr. Florian Wabnig (Uniklinik Köln), Professor Dr. Claus Cursiefen (Uniklinik Köln) und Professor Dr. Bernd Bertram (1. Vorsitzender des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands e.V. und Mitglied der Vorstands der Ärztekammer Nordrhein).

Foto: Stefan Zeitz



Jasmin Schiller

Foto: privat

### Mail aus Köln

Es ist geschafft: Das Physikum liegt hinter mir. Nach monatelangem Lernen und einem verpassten Sommer versuche ich, ein Gefühl der Freiheit wiederzufinden. Rückblickend war es eine harte Zeit, geprägt von viel Disziplin und Durchhaltevermögen. Spaß gemacht hat mir das Ganze nicht. Ich gehöre wohl zu denjenigen, die froh sind, die Vorklinik nun hinter sich gelassen zu haben. Ich gehe sogar so weit zu sagen: Ich mache nur weiter, wenn sich jetzt wirklich etwas ändert. Dabei geht es mir nicht um mehr Bezug zur Praxis oder darum, der Biochemie oder Physiologie zu entkommen. Vielmehr hoffe ich, dass das pure Pauken von Fakten und Fragmenten ein Ende hat. Ich hätte gerne das Gefühl, mich einmal ausdauernder mit einem Thema beschäftigen zu dürfen, die Zeit zu haben, mich in Themen einarbeiten und sie gut verstehen zu können.

Ich finde es richtig, dass das Medizinstudium reformiert wurde, uns oft gepredigt wird, wie wichtig Patientennähe ist und wir schon früh dahingehend trainiert werden, später im Klinikalltag gut zurechtzukommen. Aber die Basis unseres Handelns wird auch später die Wissenschaft sein. Eigenständiges Denken, Handeln und Hinterfragen ist nicht nur wichtig, es macht auch Spaß. Mir würde es viel bedeuten, wenn sich nun in der Klinik mehr Raum dazu bietet. Ich bin gespannt.

Wie erlebt Ihr das Studium der Humanmedizin? Schreibt mir an [medizinstudium@aecko.de](mailto:medizinstudium@aecko.de).

### Kurz gemeldet

#### Laumann macht Druck

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hofft, dass in Nordrhein-Westfalen ab dem Wintersemester 2018/2019 eine Landarztquote beim Medizinstudium eingeführt werden kann. Derzeit prüfe NRW gemeinsam mit Sachsen und Bayern, wie die Quote trotz verfassungsrechtlicher Bedenken am besten umgesetzt werden könne, sagte Laumann in einem Interview mit der *Neuen Westfälischen*. [www.mags.nrw](http://www.mags.nrw) *bre*

#### Kongress zum Masterplan

Die Ruhr-Universität Bochum veranstaltet unter dem Motto „Medizinstudium – quo vadis?“ ein Symposium, auf dem die Zukunft des Medizinstudiums angesichts des Masterplans Medizinstudium 2020 im Mittelpunkt steht. Zu den Themen, die am 19. und 20. März 2018 diskutiert werden sollen, gehören beispielsweise das Studierendenauswahlverfahren oder kompetenzorientierte Prüfungen. [www.rub.de](http://www.rub.de) *bre*

#### Neues Masterstudium

An der Universität Bonn wird in diesem Wintersemester erstmals der Masterstudiengang „Global Health – Risk Management and Hygiene Policies“ angeboten. Ziel des auf zwei Jahre ausgelegten Studiengangs ist unter anderem, Strategien und Voraussetzungen zur Prävention und Kontrolle von Gesundheitsrisiken zu vermitteln. <http://master-globalhealth.de/> *bre*